

Konzertkritik: ein kleines feines Abendkonzert

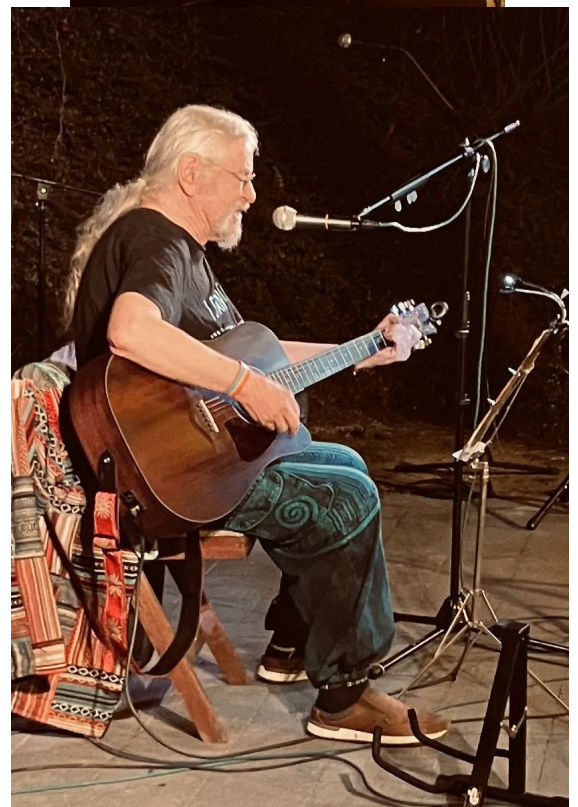
zwischen Spielplatz und Schrebergärten am Rand von Osnabrück. Könnte aber jede andre Stadt sein, denn sowas gibts überall, gutes Wetter, hundert Zuhörer, 11 Bands mit je 3 Liedern, dauert trotzdem einige Stunden, wird schon dunkel, die Fotos einiger Freunde mögen das illustrieren. ABER warum immer Dylan? warum Liebeslieder auf Englisch? man möchte nicht annehmen daß so ein Musiker zuhause seine Liebste, gar noch im Bett, englisch anredet. Klar gabs auch deutsches Liedgut, aber erstmal volle Kanne Schnulze "brennend heißer Wüstensand", Kolonialismusfolklore, musikalischer Chauvinismus, Schunkelsatire, tja. Ist das die Antwort auf Dylans ewige Wiederkehr? Anscheinend eignet sich nur Rio Reiser für deutschsprachigen Rock, Tocotronik wird nicht nachgespielt, Bap auch nicht, anscheinend überzeugen solche raffinierten Textgestalten keine andern Musiker. Das Nachspielen von Rio/Scherben ist allerdings auch nicht leicht, denn in "Der Traum ist aus" macht ein Schnörkel bei: "ich werde alles ge-he-ben, daß er Wirklichkeit wird" ... so ein Schnörkel macht sich nicht gut. Da mußte Art Zen schließlich kommen, keine anderssprachlichen Ausweichmanöver, klare Kante, Ansage gegen Neoliberalismus und Kriegsgeilheit: "der geile Trump ... Riesenarschloch, Horrorclown ..." und ein wunderbares böses liebes deutliches Friedenslied: "ich habe solche Angst, ich habe solchen Haß auf euch, die ihr uns regiert, tyrannisiert, in Kriege führt ... " als Absage gegen die Pläne der Rüstungsschmiede Rheinmetall gegen die Übernahme des VW Werks in Osnabrück. Wenn ich den Videomitschnitt von Art Zen/Danzers letztem Lied klarkriege, gibts hier gleich'n Link



Peter Bayreuther



Lothar Stibbe & Freunde



Art Zen: Friedenslied